

Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolidruck Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 41

Landeck, den 12. Oktober 1968

23. Jahrgang

Seine Lordschaft fuhr zu schnell

AUS den Akten der Kraftfahrzeugzulassung

Im Jahre 1903 erließ der k. k. Statthalter von Tirol die ersten Vorschriften für die Automobilfahrten. Sie wurden 1905 durch eine umfassendere Verordnung des Innenministers abgelöst. Der Statthalter hatte verlangt, daß jedes Motorfahrzeug einer Prüfung hinsichtlich der Sicherheit zu unterziehen sei. Nach zufriedenstellendem Ergebnis dieser Prüfung wurde eine Zulassungsbescheinigung ausgestellt, die von der Bezirkshauptmannschaft des Standortes des Fahrzeuges zu vidieren war. Hinsichtlich der Lenkung von Automobilfahrzeugen wurde lediglich bestimmt, daß solche nur von Personen gelenkt werden durften, welche die volle Fähigkeit hiezu besitzen.

Die Verordnung von 1905 hingegen hatte schon alle Merkmale der heutigen Vorschriften auf diesem Gebiet im Ansatz entwickelt, wie Führerschein (Fahrlizenz genannt), Kennzeichen und Typengenehmigung. Die Fahrlizenz war nur für mehrspurige Kraftfahrzeuge notwendig und wurde von der Bezirkshauptmannschaft auf Grund einer Prüfung durch besondere Prüfungskommissäre ausgestellt. Die Typengenehmigung erfolgte durch die politische Landesstelle, die Kennzeichen wurden von der Bezirkshauptmannschaft zugeteilt. Tirol erhielt als Erkennungszeichen den Buchstaben E zugewiesen, die Bezirkshauptmannschaft Landeck die Kennzeichenreihe E 601 bis 640. Als dann die dreistellige Zahlenreihe erschöpft war, wurden römische Ziffern vorgesezt. Z. B. E I 71—100 war für die Bezirkshauptmannschaft Meran vorgesehen, mit E VI 67 war ein Fahrzeug aus dem Bezirk Landeck gekennzeichnet.

Der erste Personenkraftwagen, der im Bezirk Landeck angemeldet wurde, trug also das Kennzeichen E 601. Es war ein Laurin-Klement-Wagen, der am 25. Juli 1907 für den Postmeister Josef Müller in Landeck zugelassen wurde. 1913 wurde der Wagen gegen einen Peugeot Type 117/A mit vier Zylindern ausgetauscht. Der Postmeister Müller legte dabei großen Wert darauf, sein altes Kennzeichen beizubehalten.

Das Motorradfahren scheint bei den geistlichen Herren großen Anklang gefunden zu haben. 1909 ersuchte der Pfarrer von Stanz Johann Wittib um Zuteilung eines Kennzeichens. Er erhielt das Kennzeichen des einspurigen Motorrades, das Herr Gustav Kristen aus Landeck abgemeldet hatte. Die Fama erzählt von ihm allerdings, er habe solange fahren müssen, bis in Schönwies der ganze Treibstoff verbraucht war, weil er das neumodische Ding nicht abzustellen wußte.

1905 hatte auf Grund einer Umfrage der Gemeindevorsteher von Kaunserthal gemeldet, daß der Pfarrer Rudig von Kaltenbrunn, der Pfarrer Lorenz von Feuchten (der nachmalige Dekan Lorenz) und Rudolf Mark von Feuchten Motorräder hätten. Der biedere Gemeindevorsteher scheint aber die Motorräder

mit Velozipeds verwechselt zu haben, denn es ist kaum glaubhaft, daß außer in Landeck nur im Kaunertal Motorräder vorhanden gewesen waren. Die Bezirkshauptmannschaft Landeck hat jedenfalls nach Innsbruck gemeldet, daß im Bezirke keine Automobile, dafür aber vier Motorräder vorhanden seien. Diese vier Motorräder hatten ihren Standort in Landeck und gehörten dem Herrn Bahnbediensteten Michael Gaudenzi, dem Herrn Kunstmühlenbesitzer Josef Huber, dem Herrn Mechaniker Holzhammer und dem Herrn Malermeister Ehrenreich Greuter. 1904, also ein Jahr vorher, war nur ein einziges Motorrad im Bezirk im Betrieb, das des Mechanikers Holzhammer.

Das Zeitalter der Motorisierung hat demnach im Bezirk Landeck im Jahre 1904 begonnen. Den ersten Lastkraftwagen stellte die Textil AG. im Jahre 1907 ein.

Mit dem modernen Kraftfahrzeugverkehr begannen auch die Verkehrsübertretungen. Am 16. Juli 1912 fuhr das Automobil mit dem Kennzeichen E 94 vom Hotel Post in Landeck mit einer Stundengeschwindigkeit von mindestens 30 km durch die damals mit Personen und Fuhrwerken sehr belebt gewesene Marktstraße gegen Prutz. Der Fahrer, ein gewisser Hans Wasner aus Meran, wurde wegen dieser Geschwindigkeitsüberschreitung mit einer Geldstrafe von 20 Kronen belegt, die er auch zu Gunsten des Armenfonds der Marktgemeinde Landeck bezahlt hat.

Sogar dem Lord George Francis Augustus Venable aus England wurden wegen Schnellfahrens mit einem Auto in der Ortschaft Landeck 20 Kronen abgeknöpft. Die Gerechtigkeit machte also auch vor seiner Lordschaft nicht halt.

Um solcher Autoraserei Einhalt zu gebieten, beschloß der Gemeinderat von Prutz am 13. November 1912, im Frühjahr 1913 am südlichen und nördlichen Dorfeingang Verbotstafeln anzubringen mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 8 km/Stunde. Der Bezirksverkehrsrat von Landeck, vertreten durch den Obmann Josef Müller, sprach sich für eine Beschränkung von 10 km/h aus und der k. k. Bezirksingenieur in Imst empfahl, sämtlichen Gemeinden an der Vintschgauer Reichsstraße die Anbringung einheitlicher Tafeln nach dem Landecker Muster nahezu legen, da dieselben auffallend und leicht lesbar seien. Landeck hatte also offenbar als erste Gemeinde des Bezirkes eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 10 km/Stunde im Ortsbereich eingeführt. Heute lächeln wir darüber.

Hand in Hand mit den Verkehrsübertretungen traten die ersten Verkehrsunfälle auf. Am 30. Juli 1909 fuhr das Automobil W I 418 auf den Bahnschranken bei St. Jakob auf, be-

vor ihn der Wächter Anton Graf geöffnet hatte. Das Automobil, auf welchem laut Gendarmeriebericht außer dem Chauffeur „glaublich noch zwei Handwerksburschen saßen“, erlitt durch diesen Anprall außer einer Zertrümmerung der Laterne keine weiteren Beschädigungen. Damit ist übrigens bewiesen, daß das Autostoppen keine Erfindung unserer Tage ist.

Der Verkehr nahm einen großen Aufschwung, denn 1913 berichtet die Bezirkshauptmannschaft Landeck bereits an das Korpskommando in Innsbruck, daß die Straße von Landeck-Bahnhof bis Pfunds für den Lastautoverkehr vollkommen geeignet sei, jedoch ohne Anhänger. Auf dieser Strecke und noch weiter bis Mals verkehrten ständig zwei bis drei Lastautomobile, welche Lebensmittel, Getränke, Möbel, Holz und Baumaterial expедиerten.

Wie bereits erwähnt, wurden die Führerscheine (Fahrlizenzen) von Anfang an von der Bezirkshauptmannschaft ausgestellt. Die Prüfung mußte man jedoch in Innsbruck ablegen. Der schon genannte Elektroinstallateur und Inhaber einer mechanischen Werkstätte in Landeck, Gustav Kristen, interessierte sich im Jahre 1913 für eine Bestellung als Prüfungskommissär zur Vornahme der Führerprüfung für Kraftfahrzeuge. Ihm wurde von der Statthalterei bedeutet, daß ein Ansuchen gänzlich aussichtslos sei, da infolge der Nähe Innsbrucks, wo drei (!) Prüfungskommissäre für Kraftfahrzeuge ihren Sitz haben, für Landeck kein Bedarf bestünde.

1920 gab es im Bezirk Landeck bereits acht Motorräder, sechs Personenkraftwagen und drei Lastkraftwagen. Ein Motorrad gehörte dem Josef Peter in Nauders, die übrigen sieben waren in Landeck stationiert und für Hermann Schöpf, Johann Krismer, Max Nötzold, Karl Steiner, Oskar Nötzold, Max Baumann und Stefan Lami zugelassen. Von den Pkws gehörten zwei der Postauto AG. Landeck und je eines der Gemeinschaftsküche der Ingenieure und Beamten, Landeck, der Bauunternehmung Redlich und Berger, Landeck, der Bauunternehmung Ing. Mayreder & Kraus, Landeck, sowie dem Herrn Gustav Kristen. Die beiden genannten Bauunternehmungen und die Postauto AG. besaßen außerdem noch je einen Lkw.

Im März 1938 waren zirka 90 Pkw und 35 Lkw angemeldet, über den Winter 1937/38 standen jedoch nur 36 Pkw und 25 Lkw in Betrieb. Der wirtschaftliche Aufschwung nach dem zweiten Weltkrieg wirkte sich naturgemäß besonders auf den Fahrzeugbestand aus, was nachstehende Übersicht beweist:

Fahrzeugstand	am 1. 6. 1956	am 1. 1. 1968
Pkw u. Omnibusse	422	2.780
Lastkraftwagen und Zugmaschinen	348	1.000
Anhänger	108	270
Krafträder	932	500
Mopeds	217	1.842
Gesamtbestand	2.027	6.392

Zu den Mopeds ist zu sagen, daß die Anmeldung von Fahrrädern mit Hilfsmotor im Jahre 1950 gesetzlich geregelt wurde. Im Laufe der Zeit hat die ständige Verbesserung und Weiterentwicklung das Moped zu einem beliebten Verkehrsmittel der Jugend und der arbeitenden Bevölkerung gemacht. Nach dem KFG 1955 galt das Moped noch als Fahrrad, das KFG 1967 hat es als Kraftfahrzeug klassifiziert.

Die ursprüngliche Kennzeichnung der Fahrzeuge wurde 1930 umgestellt und neue Zahlenreihen eingeführt, die bis heute geblieben sind. Der Bezirk Landeck erhielt die Nummern E 16.000 bis E 16.999 zugewiesen. 1939 ist der Buchstabe E durch die Buchstaben TV (Tirol—Vorarlberg) ersetzt worden. Die heute gültige Kennzeichnung mit dem Buchstaben T wurde im Jahre 1947 eingeführt.

Hand in Hand mit der Vermehrung der Kraftfahrzeuge ging selbstverständlich auch die Ausstellung der Führerscheine,



**Venetseilbahn AG.
Landeck - Zams**

Bürokräft männlich oder weiblich

mit Lohnverrechnung wird für das Stadtbüro, Malserstraße 76 eingestellt. (5-Tage-Woche) Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche an obige Adresse erbeten.

Der Vorstand

Bis 27. Oktober Seilbahn in Betrieb

die von Jahr zu Jahr anstieg. Waren es 1950 nur 150 Führerscheine, stieg die Zahl 1956 auf 387, um 1967 die Zahl 587 zu erreichen. 1939 mußten alle österreichischen Führerscheine nach dem deutschen Kraftfahrgesetz ausgetauscht werden. Nach 1945 sind alle deutschen Führerscheine wiederum gegen solche nach den neuen österreichischen kraftfahrrechtlichen Bestimmungen ausgetauscht worden.

Mit Beginn des Krieges 1939 mußte eine Fahrbereitschaftsleitung eingerichtet werden, welche die Aufgabe hatte, die Gütertransporte mittels Kraftfahrzeugen zu lenken und die Treibstoffe, Schmieröle und Bereifung zu bewirtschaften. Diese Fahrbereitschaft, die nacheinander Franz Putz, Johann Erlsbacher, Franz Kremser und Isidor Netzer geleitet hatten, konnte erst nach Eintritt normaler Verhältnisse nach dem Krieg liquidiert werden.

Dem Umfang der anfallenden Arbeiten entsprechend sind heute in der Kraftfahrzeugabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck zwei Arbeitskräfte voll ausgelastet. Was in den dreißiger Jahren noch Alois Huber und nach ihm Johann Erlsbacher neben anderen Arbeiten erledigen konnte, wäre heute nicht mehr durchführbar.

D. L.

Ehrungen bei der Musikkapelle St. Anton a. A.

Die St.-Antoner „Konzertsaison“ fand am letzten Sonntag ihren Abschluß durch einen von Gästen und Einheimischen stark besuchten Unterhaltungsabend der Musikkapelle im Hotel Schwarzer Adler. Unter der Stabführung von Herbert Sprenger wurde ein ausgezeichnetes Programm dargeboten und die Gelegenheit wahrgenommen, vier altgediente Musikanten mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft zu ehren.

Nach kurzen Ansprachen von Obmann Siegfried Spiß und Kapellmeister Sprenger, in denen die Entstehung und das Leben der für das Dorf so bedeutungsvollen Musikkapelle, der ideelle Wert einer guten Kameradschaft umrissen wurde, nahm Bezirksobmann Schrott, auch im Auftrag des Landesverbandes der Tiroler Blasmusiken, die Verleihung der Urkunden für 40jährige Zugehörigkeit zur Musikkapelle St. Anton a. A. an folgende Musikanten vor:

den langjährigen Obmann und Ehrenobmann Eugen Haueis, den langjährigen Kassier Alois Spieß, die Musikanten Josef Mussak und Adolf Schranz.

Der Bezirksobmann dankte diesen verdienten und jederzeit von Pflichtbewußtsein erfüllten Männern für ihren Idealismus und ihre Einsatzfreudigkeit während dieser vier Jahrzehnte. Damit können sie dem jungen Nachwuchs als Beispiel gelten und somit der weiteren Entwicklung der Kapelle richtungweisend sein. Eugen Haueis dankte im Namen der Ausgezeichneten in bewegten Worten und erinnerte an die Zeit vor vierzig

Jahren, als Kommerzialrat Walter Schuler der Initiative Obmann der Kapelle war und es so wie heute als eine Ehre bezeichnet werden mußte, wenn man in der heimischen Musik mitwirken konnte.

St. Anton a. A.: Gute Besetzung im August

Mit 62.700 Übernachtungen erreichte St. Anton im August 1968 ein gutes Hochsaisonergebnis. Der Durchschnittsaufenthalt stieg auf rund sechs Tage und zeigt damit die steigende Tendenz auf, längeren Aufenthalt zu machen und damit die Erholung in der Bergwelt intensiver zu gestalten. Der Anteil des deutschen Gastes stieg gegenüber 1967 von 21.000 auf 30.000 Übernachtungen, England, Frankreich, Belgien-Luxemburg und die Schweiz blieben als die folgenden Nationen gleich, Holland rückt an die sechste Stelle der Statistik vor.

Das Waldbad war trotz der unliebsamen Schlechtwetterperioden gut besucht, es erfüllte wie im letzten Sommer auch eine wichtige Aufgabe als Trainingsstätte für Schwimmsportler. Diesmal hatten Olympiakandidatinnen längere Zeit die 1400-Meter-Höhenlage des Bades als Vorübung für Mexiko benutzt. Die Seilbahnen boten verbilligte Arrangements und waren an schönen Tagen wiederum stark besucht, sowohl von Gästen, die die Alpen von diesen großartigen Aussichtspunkten aus erleben, als auch von solchen, die die Bergstationen als Ausgangspunkte ihrer Wanderungen benutzen.

Die Tennisplätze auf der Plane sahen wieder regen Betrieb und auch einige Turniere, die beweisen, daß St. Anton auch für

Österreichischer Alpenverein - Sektion Landeck

Die Sektion Landeck des Österreichischen Alpenvereins wird am 19. und 20. Oktober d. J. eine Führungstour zu den Kalkkögeln in den Stubai-Alpen durchführen.

19. Oktober: Abfahrt vom Landecker-Autobahnhof um 15 Uhr. Die Fahrt führt über Axams zur Kemater-Alm. Ankunft ca. 16.30 Uhr. Von dort ca. 1 Stunde zur Adolf-Pichler-Hütte. Dort Nächtigung.

20. Oktober: Aufstieg zur A.K. Scharte und von dort Gratüberschreitung - Steingrubenkogel - Hochtennspitze - Marchreisenspitze - Malgrubenspitze.

Schwierigkeitsgrad II. (mittelschwer, jedoch an schwierigen Stellen gesichert). Abstieg zum Widdersberger-Joch Haidberg - Kemater-Alm. (Gehzeit ca. 6 Stunden.)

Für extreme Kletterer bestehen Klettertouren aller Schwierigkeitsgrade. z. B. Große- und Kleine - Ochsenwand, Riepenwand, Marchreisen-Nordwand.

Die Führungstour kann nur bei günstiger Witterung durchgeführt werden.

Anmeldungen bis einschließlich Dienstag, den 15. Oktober d. J. im Tapezierergeschäft Hugo Vorhofer, Landeck, Mairgasse 4, Tel. 447. Bei der Anmeldung möge angegeben werden, ob die Fahrt zur Kemater-Alm mit eigenem Fahrzeug erfolgt, bzw. ob eine Fahrmöglichkeit beansprucht wird. Es wird gebeten, die Anmeldezeit einzuhalten, da

man
kann
nie
genug



schuhe
haben!

Herbstzeit Regenzeit Regen- stiefel



diesen schönen Sommersport eine steigende Bedeutung gewinnt. Folkloristische Darbietungen, Schützenfeste, Abendkonzerte und Tiroler Abende sorgten neben Unterhaltungsmöglichkeiten in einer Reihe von gern besuchten Lokalen für die nötige Zerstreuung des Gastes. In den letzten Augusttagen lief ein Sonderzug aus Westdeutschland mit mehreren hundert Teilnehmern St. Anton an, die mehrere Tage am Ort blieben und bei schönstem Wetter Gelegenheit hatten, seine landschaftlichen Vorzüge kennenzulernen. Ein festlicher Empfang, an dem sich die Musikkapelle mit flotten Märschen beteiligte, wurde dieser Gesellschaft zuteil.

Helft uns helfen!

Wer möchte gerne Rot-Kreuz-Dienst versehen?

Die bedauerliche Serie schwerster Unfälle auf den Straßen unseres Bezirkes beweist einmal mehr die Notwendigkeit des schnellsten Einsatzes von Rettungsfahrzeugen, Fahrern und Helfern; kurzum: den sofortigen Einsatz von Mitgliedern des Roten Kreuzes. Das bestmögliche Funktionieren einer Rot-Kreuz-Dienststelle hängt aber vom freudigen Einsatz und der unentgeltlichen Mitarbeit einer großen Zahl freiwilliger Helferinnen und Helfer ab.

Die Bezirksstelle Landeck des österreichischen Roten Kreuzes hat viele solche opferfreudige Idealisten, die Tag und Nacht ihren Rettungsdienst außerhalb und neben ihrer beruflichen Arbeit tun. Das hat zur Folge, daß während der arbeitsfreien Samstage und Sonntage — auch nachts — genügend freiwillige Helferinnen und Helfer zur Verfügung

für die Fahrmöglichkeit bzw. die Nächtigung entsprechend Vorsorge getroffen werden muß.

Die Tourenbesprechung **aller Teilnehmer**, die für diese Bergtour erforderlich ist, findet am Donnerstag, den 17. Oktober um 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“ in Landeck statt.

Die Ausschreibungen für die Führungstouren, die im November und Dezember bei entsprechender Witterung durchgeführt werden, werden zeitgerecht in den Anschlagkästen der ÖAV Sektion Landeck und im Gemeindeblatt bekannt gemacht.

stehen. Hierbei versäumen sie ja in keiner Art und Weise ihre Dienstzeit. Schwieriger aber ist es, freiwillige Helfer und Helferinnen für die Wochentage zu finden.

Welche Idealisten haben Zeit und auch so viel Opferbereitschaft, an Wochentagen für die Ideale des Roten Kreuzes einzuspringen? Wir brauchen jeden! Wir denken dabei an Männer und Frauen, die entweder Schichtarbeit leisten, alleinstehend sind oder aus einem sonstigen Grund auch wochentags freie Zeit zur Verfügung haben. Hier im Roten Kreuz arbeiten alle im Sinne des großen Henri Dunant; Hilfe dem Wehrlosen, dem Kranken und dem Gebrechlichen!

Wir denken an Hausfrauen, die keine Kleinkinder mehr zu betreuen haben, wir denken aber auch an Berufstätige, die an keine bestimmte Zeit gebunden sind. Wir

denken an alle, die außerhalb oder nach ihrer Berufstätigkeit an einer großen Aufgabe mithelfen könnten; an alle, die einen Wochentag im Kreis gleichgesinnter Idealisten zum Wohle anderer helfen wollen.

Wir brauchen jeden! Helft uns helfen!

Für die Grundausbildung in „Erster Hilfe“ wird bei genügender Teilnehmerzahl im heurigen Herbst ein Abendkurs abgehalten.

Meldungen werden an die Bezirksstelle Landeck des österreichischen Roten Kreuzes, Landeck, Innstraße 19, erbeten. Telefon 844.

Seid menschlich zueinander!

Aus Horgauergreut in der BRD erhalten wir ein Schreiben eines gewissen Ludwig Fried, der auf der Urlaubsfahrt in einen Verkehrsunfall verwickelt wurde und der sich für die Zuvorkommenheit der Gendarmerie in Österreich bedanken will.

Da im allgemeinen immer nur negative Tatsachen breit getreten werden, bringen wir den besagten Brief im vollen Wortlaut:

„Am Samstag, den 10. August 1968 wurde ich bei meiner Fahrt in den Urlaub von dem bedauerlichen Mißgeschick betroffen, daß mir ein anderer deutscher Urlauber kurz vor dem Reschenpaß auf meinen ordnungsgemäß geparkten Wagen auffuhr.

Bei der Unfallaufnahme, die sich sehr korrekt abwickelte, und der Beseitigung der Folgeschäden habe ich von Seiten Ihrer Gendarmerie ein so großes Maß an Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit angetroffen, daß ich mich veranlaßt sehe, Sie von der vorbildlichen Verhaltensweise Ihrer Beamten der Gendarmeriestation Nauders zu unterrichten.

Besonders ein Mann hat in dieser Sache soviel mehr getan, als gemeinhin hätte erwartet werden können, so daß ich besonders ihn hervorheben muß. Ihr Gendarmeriebeamter Alois Schranz kam zufällig vom Nachtdienst an der Unfallstelle vorbei, beteiligte sich dann an der Unfallaufnahme und nahm mich dann mit in seine Wohnung zum Frühstück. Ohne eine Minute geschlafen zu haben, zog er sich um und half mir mit seinem privaten Pkw. mit Anhänger bei der Bergung meines Gepäcks und der Campingausrüstung. Dann fuhr er mich und später auch meine Frau zur Unfallaufnahme nach Nauders, später auf die italienische Seite zum telegraphieren, holte dann die verletzte Braut des Unfallverursachers vom Krankenhaus ab, besorgte Mietwagen für die Rückfahrt nach Deutschland usw.

Herr Schranz war praktisch von morgens 6 Uhr bis abends dauernd für die vom Unfall Betroffenen unterwegs und stand uns allen in selbstloser Weise mit Rat und Tat zur Verfügung.

Nur wer selbst schon einmal in einer solchen oder ähnlichen Situation war, kann ermessen, wie wertvoll und unbezahlbar einem in solchen Stunden die Hilfe eines solchen Menschen ist.“

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Kundmachung

Betreff: Bekämpfung der Dasselbeulenkrankheit der Rinder; Herbstbehandlung 1968

Zur wirksamen Bekämpfung der Dasselbeulenkrankheit der Rinder ist die Aktion nach den Bestimmungen der Verordnung des Landeshauptmannes vom 1. 9. 1964 und des dazu ergangenen Erlasses des Amtes der Tiroler Landesregierung, Zl. III e-713/24, vom 9. 9. 1964 mit der *Herbstbehandlung 1968 weiter durchzuführen*. Auf Grund des § 3 Abs. 1 obzittierter Ver-

ordnung werden die Gebiete, in denen die Dasselbeulenkrankheit in verhältnismäßig hohem Ausmaß aufgetreten ist, wie folgt festgestellt:

Alle Gemeinden des Bezirktes Landeck	Alle Alpen und Weiden einschließl. Heimweiden
---	--

Alle Rinder, ausgenommen milchgebende Kühe, die auf Alpen und Weiden (Heimweiden) — auch außerhalb des Bezirktes Landeck — aufgetrieben waren, sind der Herbstbehandlung zu unterziehen. Die Behandlungsaktionen sind sofort nach Alpabtrieb einzuleiten und bis *längstens Ende November 1968* abzuschließen.

Für die Durchführung der Behandlung haben die Tierhalter je behandeltem Rind S 3.— an den beauftragten Entdasseler zu entrichten. Die Kosten für die Medikamente sowie nachweislich auf die Tiguvon-Behandlung zurückzuführende Schäden (Verendungsfälle, tierärztliche Behandlungskosten) werden aus öffentlichen Mitteln getragen.

Im Interesse der erfolgreichen Durchführung der Dasselbekämpfung werden jene Tierhalter, die eine Behandlung ihrer Rinder verweigern, nach den geltenden Bestimmungen mit Geld bis zu S 1000.— oder mit Arrest bis zu 3 Monaten bestraft.

Der Bezirkshauptmann: Hofrat DDr. Walter Lunger

Stadtgemeinde Landeck

Obstbaumzählung 1968

(Stichprobenerhebung)

Stichtag: 1. Oktober 1968

Auf Grund der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 2. September 1968 wird vom Österreichischen Statistischen Zentralamt in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. November 1968 eine stichprobenweise Erhebung des Bestandes an Obstbäumen und Beerenobst durchgeführt.

Zur Auskunftserteilung verpflichtet sind alle natürlichen und juristischen Personen, die nach einer mathematisch-statistischen Methode vom Österreichischen Statistischen Zentralamt ausgewählt wurden.

Den mit der Durchführung dieser Erhebung betrauten Organen ist das Betreten der Grundstücke und die Zählung der Obstbäume und Beerenobstarten zu gestatten.

Die Auskünfte müssen rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu erteilt werden. Wer die Angaben verweigert oder wer wissentlich unvollständige oder wahrheitswidrige Angaben macht, ist gemäß § 11 des Bundesstatistikgesetzes 1965 von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu S 30.000.— oder mit Arrest bis zu 6 Wochen zu bestrafen.

Die bei der Erhebung gemachten Einzelangaben der Obstbaumbesitzer unterliegen laut § 10 des oben zitierten Gesetzes der *Geheimhaltung* und dürfen nur für statistische Zwecke Verwendung finden. Der Bürgermeister: Anton Braun

Bekanntmachung

Am Sonntag, den 13. Oktober 1968 wird um 10 Uhr beim „Neuen Straßl“ die Versteigerung der Mostbirnen durchgeführt.

Ebenso werden anschließend die Mostbirnen bei der Volksschule versteigert.

Die Österreichische Klassenlotterie

ist schon immer die beste Lotterie der Welt gewesen. In der kommenden Lotterie wurden neuerlich die Gewinne um 20 Millionen Schilling auf insgesamt 126,278.600 Schilling erhöht. Nahezu sensationell ist der erste Haupttreffer, der nun 5 Millionen Schilling beträgt. Trotzdem werden wieder mehr als die Hälfte aller Lose gezogen. Unserer heutigen Auflage liegt ein farbiger Prospekt der allbekanntesten Glückstelle Mihalovits „An der Hohen Brücke“, 1013 Wien, Wipplingerstraße 21, bei. Bestellen Sie gleich Ihr Glückslos.

Jetzt **Keilhosen** bestellen. Vorsaison-Preis bis S 100.- günstiger.

Keilhosen - Stubenböck, Malserstraße 29

Ehrenvolle Auszeichnung für Schülerin des Bundesrealgymnasiums Landeck

Von der Österreichischen Botschaft in Rom langte kürzlich ein Schreiben an Herrn Direktor Hofrat Dr. Egon Koler ein, in dem Herr Botschaftsrat Dr. Hans Walser, ein ehemaliger Schüler des Bundesrealgymnasiums Landeck, die freudige Mitteilung machte, daß die Schülerin Christine Plattner aus Landeck, Tochter des Finanzbeamten Albert Plattner, bei der XII. Internationalen Ausstellung von Kinderzeichnungen in Forte dei Marmi die Silbermedaille errungen hat.

Für den genannten Wettbewerb waren 12.000 Zeichnungen aus allen Teilen der Welt eingereicht worden.

Wir gratulieren der Schülerin Christine Plattner herzlich zu dem schönen Erfolg, der auch für das Wirken des Lehrers für Bildnerische Erziehung an dieser Anstalt, Prof. Herbert Danler, ein schönes Zeugnis darstellt.

"action 365" (Pater Leppich)

Heuer ist die "action 365" in Landeck zwei Jahre alt. Und jedes Jahr wurde auch unser Ausflug für alte und kranke Leute, mit Hilfe der freiwilligen Autofahrer, durchgeführt. Dieser Tag war für alle Teilnehmer immer eine freudig begrüßte Abwechslung.

Damit wir auch kommendes Jahr wieder in der Lage sind, diesen Ausflug durchzuführen, bitten wir die Bevölkerung von Landeck, so wie im vergangenen Jahr, um Bereitstellung von **Altpapier** (möglichst gebündelt). Am Samstag, den 19. Oktober 1968 holen wir es, ca. ab 13 Uhr, von Ihrer Haustüre ab. Eine kurze Erinnerung wird im nächsten Gemeindeblatt sein.

Für Ihre Mühe sagen wir Ihnen im voraus ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Tel. 717

Arbeitsamt Landeck

Das Berufsförderungs-Institut für Steiermark-Bezirkstadt Leoben, veranstaltet auch heuer wieder einen Internatslehrgang für die Ausbildung Sprengbefugter.

Anmeldungen bei der männlichen Arbeitsvermittlung Arbeitsamt Landeck.

Arbeiterkammer Landeck

Der Maschinschreibkurs für Anfänger beginnt am Montag, den 14. Oktober 1968, um 19.15 Uhr in der Berufsschule Landeck (Volksschule Angedair).

Kulturfilm

Am Montag, den 14. Oktober 1968 um 16.30 Uhr. Eintritt S 5.-. Lichtspiele Landeck.

Mit dem Auge der Kamera, Eine versteckte Kamera beobachtet. **Herbst in Österreich**, Farbfilm. Österreich hat immer Saison. **Holland heute**, Farbfilm, Impression in Farbe und Musik. **Farbe**, Farbfilm, Farben verschönern unser Leben. Ein großartiger Film. **Anatol**, Farbtrickfilm.

IGSL SCHMALFILM

Nächster Klubabend am Dienstag, den 15. Oktober 1968, um 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“.

Wir sehen folgende Filme des Verbandswettbewerbes:

Die Blüte - von Walterskirchen, Treffpunkt v. Alschner.
Hochsaison - vom Klub Leoben, Treffpunkt v. Pavlik.

Es ist daran gedacht 3 preisgekrönte Apothekerfilme (Kopien) zu einem späteren Zeitpunkt vorzuführen. Um zahlreichen Besuch bittet die Klubleitung.



Kamera Klub Landeck

Nächster Klubabend am Mittwoch, 16. Oktober 1968, 20 Uhr, Gasthof „Schwarzer Adler“, Landeck. Meisterschaftsthema: Badefreuden. Die Vereinsleitung ersucht um rege Beteiligung.

Frauenturnen

Die Teilnehmerinnen des Frauen-Gymnastik-Kurses werden herzlich eingeladen, am Mittwoch, den 16. Oktober 1968, um 20 Uhr, zum Turnen im Turnsaal der Hauptschule Landeck zu erscheinen. Emmi Mair, Ldk.

Kleintierzuchtverein Landeck - Zams

Einladung zur öffentlichen Generalversammlung am Donnerstag, den 24. Oktober 1968, um 19.30 Uhr im Gasthof Straudi, Landeck.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Zweck der Neugründung
3. Wahl eines Vorschlagkomitees
4. Neuwahl des Ausschusses
5. Anträge um Mitgliederaufnahmen
6. Allfälliges

Grundkurs für Sekretärinnen

Der Verband Christlicher Unternehmer Tirols führt am Freitag, den 18. und Samstag, den 19. Oktober 1968 im Haus der Begegnung, Innsbruck, seinen Grundkurs für Sekretärinnen durch. Dieser Grundkurs wurde schon im vergangenen Jahr veranstaltet und erfreute sich dabei eines außerordentlich guten Zuspruches. Mit diesem Grundkurs strebt der VCU eine systematische Sekretärinnenschulung an. Die Themen, die auf diesem Kurs behandelt werden, wurden in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen und Sekretärinnen ermittelt und bieten somit die Gewähr, daß Fragen aus dem Bereich der Sekretärin behandelt werden, die von aktueller Bedeutung sind.

Als Referent des Grundkurses für Sekretärinnen konnte Dipl. Kfm. Dr. Winfried Fischer gewonnen werden, der über eine reiche Erfahrung als Unternehmensberater verfügt, im Bereich des Personal- und Sozialwesens tätig ist und verschiedene Arbeiten auf dem Gebiet der Betriebssoziologie veröffentlicht hat. Dr. Fischer ist neben dieser Tätigkeit seit 1961 Geschäftsführer des Münchner Institutes für Betriebsführung e. V. Das Programm des Grundkurses für Sekretärinnen sieht folgende Themenbereiche vor:

Die Situation der Sekretärin

Was wird heute im Beruf verlangt? — Spannungsfelder im Betrieb — Mensch und Arbeit — Arbeitsteilung und Zusammenarbeit — Als Frau im Betrieb — Status und Rolle der Sekretärin.

Die Sekretärin im Wirkungsfeld des Betriebes

Was erwartet der Chef von seiner Sekretärin? — Was erwartet die Sekretärin von ihrem Chef? — Der persönliche Kontakt zum Chef und seiner Familie — Das Verhältnis zu anderen Abteilungen — Arbeitsplatz und Arbeitszeit der Sekretärin.

Die Aufgaben der Sekretärin

Aufgabenbereiche — Arbeits- und Zeitplanung — Schaffung und Pflege von Kontakten — Vorbereitung von Reisen — Mitwirkung bei Besprechungen und Tagungen.

Menschliche Anforderungen und Möglichkeiten der Sekretärin

Selbständigkeit und Anpassungsfähigkeit — Kontakt- und Distanzfähigkeit — Menschenkenntnis und Menschen-

behandlung — Zuverlässigkeit und Diskretion — Beweglichkeit und Selbstdisziplin — Lösung von Spannungen und Schwierigkeiten (Woher kommen sie und wie wird man mit ihnen fertig?) — Die Sekretärin und ein neuer Chef — Die Sekretärin wird älter — Weiterbildung — Pflege der Gesundheit — Entspannung und Ausgleich.

Die genannten Themen werden neben der Darlegung in Referaten in Gruppenarbeit und allgemeinen Aussprachen behandelt, um dadurch die Möglichkeit zu geben, intensiv auf die Probleme der Praxis in den einzelnen Betrieben einzugehen.

Zum Programm des Grundkurses gehört auch eine kulturelle Veranstaltung, bei der eine kleine Ausstellung und Interpretation von Werken der zeitgenössischen darstellenden Kunst und deren Interpretation vorgesehen ist.

Auskünfte und Anmeldungen werden persönlich, schriftlich oder telefonisch an den Verband Christlicher Unternehmer Tirols, Innsbruck, Haus der Begegnung, Tschurtschenthalerstraße 2a, Telefon 26391-27058.

Sportverein Zams - Einweihung der Schihütte Einweihung der Zammer Schihütte am 13. Oktober 1968

Programm:

- 10.30 Uhr: Feldmesse vor der Hütte
Mitwirkung der Musikkapelle Zams
11.15 Uhr: Einweihung der Hütte
11.30 Uhr: Festansprachen
13.30 - 14.30 Uhr: Konzert der Musikkapelle Zams
Die Einweihung findet bei jeder Witterung statt.

Schützengilde Zams

Vom Schützenkönigs- und Widderschießen 1968

Bereits 8.000 Schuß wurden beim Schützenkönigsschießen in Zams abgegeben. Der Besuch war bisher zufriedenstellend — vor allem von den benachbarten Gilden.

Heiß gekämpft wird nach wie vor um die Schützenkönigswürde und um den Widder, beides Tiefschuß-(Glücksbewerbe) auf die Gamsscheibe 150 m.

Auch einen besonderen Anziehungspunkt bildet das Zielfernrohrschießen mit dem KK-Gewehr auf 50 m. Auf diese Distanz bereiten die Schützengläser und Erinnerungsfahnen in den Tiefschußbewerben besondere Freude. In den Serienbewerben messen sich die guten Schützen des Bezirkes sowohl in der 10er Serie auf 150 m und in der 15er Serie auf 50 m.

Die Schützengilde Zams erwartet noch weitere „Kanonen“ zum Schießen am kommenden Wochenende.

Die Preisverteilung findet nach Beendigung des Schießens am Sonntag, den 13. 10. 1968 im Gasthof Schwarzer Adler in Zams statt. (20 Uhr).

Gleichzeitig Verleihung der Schützenkönigswürde, Übergabe des Widders, Siegerehrung der diesjährigen Gildenmeisterschaft in allen Klassen, Siegerehrung des Schießbewerbes des Gemeinderates Zams und der Musikkapelle Zams.

Alt-Herren SV Landeck gegen eine Auswahl der Feuerwehr Perfuchs am Sonntag, um 9.15 Uhr am Sportplatz Perjen.

SV Reutte Junioren - SV Landeck Junioren 1:6 (0:3)

Mit diesem sicheren und in dieser Höhe nicht erwarteten Sieg, der auf fast irregulären Bodenverhältnissen errungen wurde, setzten sie sich klar an die Tabellenspitze.

Sie lieferten ein hervorragendes Spiel und hätten bei etwas mehr Schußglück noch höher gewinnen können; nicht weniger als viermal wurde die Latte getroffen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 13. Oktober: XIX. Sonntag nach Pfingsten — Kirchweihfest — 6.30 Uhr Jahresmesse für Rosa Bangratz; 8.30 Uhr Jahresmesse für Leopold Kaltenböck; 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Rauchamt für die Pfarrfamilie; 11 Uhr Messe für Kathi Zangerl; 19.30 Uhr Jahresmesse für Maria Schuhmacher.

Montag, 14. Oktober: hl. Callistus — 7 Uhr Jahresmesse für Karolina Zangerl und Messe für Steffi Grüner und Messe für Johann Grieser; 19.30 Uhr Oktoberrosenkanz — so täglich!

Dienstag, 15. Oktober: hl. Theresia die Große — 6 Uhr Jahresmesse für Magdalena Wagner und Jahresmesse für Johann Geiger und Messe für Mathilde Weierberger.

Mittwoch, 16. Oktober: hl. Abt Gallus — 6 Uhr Messe für Josef Winkler; 7 Uhr Jahresmesse für Anna Schrott und Messe für verstorbene Jäger.

Donnerstag, 17. Oktober: hl. Margarita Maria Alacoque — 6 Uhr Jahresmesse für Cäcilia Andreani; 7 Uhr Jahresmesse für Maria Carraro und Jahresmesse für Josef Grünauer.

Freitag, 18. Oktober: hl. Evangelist Lukas — 6 Uhr keine Messe; 7 Uhr Jahresmesse für Pepi und Gustl Spiss und Messe für Alois Spiss; 19.30 Uhr Messe für Leo Tilg.

Samstag, 19. Oktober: hl. Petrus von Alcantara — 6 Uhr Messe für Familie Handle; 7 Uhr Messe für Fanny Schmidbauer und Messe für Gerfried Ullmann; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 13. Oktober 1968: 19. Sonntag nach Pfingsten, 6.30 Uhr Messe für Ferdinand Gruber, 8.30 Uhr Jahresmesse für Rosa Hütter, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Jahresmesse für Ingenuin Lechleitner.

Montag, 14. Oktober: 6 Uhr Messe für F. Engelbert Albertini, 7.15 Uhr Jahresmesse für Bösch-Hann, 8 Uhr Messe für Johann und Aloisia Regensburger.

Dienstag, 15. Oktober: 6 Uhr Messe für Johann Spiß, 7.15 Uhr Messe für Theresia Huber, 8 Uhr Messe für Theresia Rappold.

Mittwoch, 16. Oktober: 6 Uhr Messe für Alois Ganahl, 7.15 Uhr Messe für Alexander Albl, 8 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Waldner.

Donnerstag, 17. Oktober: 6 Uhr Messe für Heinrich Guem, 7.15 Uhr Messe für Maria Tschol, 8 Uhr Messe für Hermann und Paul Köll.

Freitag, 18. Oktober: 6 Uhr Messe für Josef Pöll, 7.15 Uhr Messe für Edmund und Johanna Beer, 8 Uhr Messe für Josef Siegele.

Samstag, 19. Oktober: 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 13. Oktober: Kirchweihfest — 7 Uhr Messe für Anton Schütz; 9 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Anna Troll.

Einmalige **Gelegenheit!** Schöne Anzug-, Damenmäntel- und Rockstoffe ab S 60.—.

Keilhosen-Stubenböck, Malserstraße 29

Montag, 14. Oktober: 6.45 Uhr Messe für Rosina Nigg; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Dienstag, 15. Oktober: 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für die Bekehrung der Sünder.

Mittwoch, 16. Oktober: hl. Gallus — 6.45 Uhr Schulmesse für verlassene Priesterseelen; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Donnerstag, 17. Oktober: 6.45 Uhr Messe für Paul Köll; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Freitag, 18. Oktober: Evangelist Lukas — 6.45 Uhr Messe für Josef Jöchler; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Samstag, 19. Oktober: 6.45 Uhr Messe für Lebende und Verstorbene Nigg; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag, den 13. Oktober 1968 um 10.30 Uhr.

Ärztl. Dienst: 13. 10. 1968 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45141
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Tierärztlicher Sonntagsdienst

13. 10.: Tzt. Dr. Zwielitich Franz, Landeck, Pascheg. 14, Tel. 9825

Nächste Mutterberatung: Montag, 14. 10., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Biberschwanzziegel gebraucht,
 ca. 4000 Stück zu verkaufen.
 M. Gasser, Landeck

Lehrlinge

für Dachdecker- und Schwarzdeckerberuf werden aufgenommen.

M. Gasser, Landeck, Tel. 679-Fischerstraße 32

Gasth. Schwarzer Adler, Zams
mit Theresienkeller

vom 15. bis 31. Oktober 1968

Betriebsurlaub

Die Bomben-Erfrischung

Schartner Bombe

aus der Quelle zu Scharten

Ca. 4000 Stück gebrauchte **Doppeltalzziegel**
 zu verkaufen.

M. Gasser, Landeck, Tel. 679

Verkaufe
 12 m, 4 Gang, in sehr gutem
 Zustand. Pians 47

Taunus

Große Auswahl!

Günstige Preise!

Japan Feldstecher

mit B L A U B E L A G schon ab

8 x 30 — 545.—

8 x 40 — 640.—

7 x 50 — 795.—

10 x 50 — 810.—

sowie deutsche und österreichische Spitzengläser

UHREN - JUWELEN

WINKLER

KONSUM über 100 Jahre jung

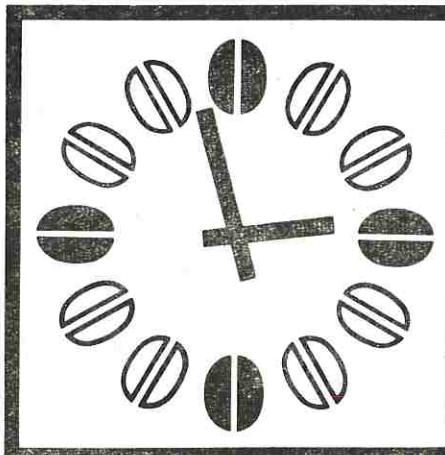


Sie kennt ihre Gäste...
 sie sind weitgereist und wissen,
 was man anderswo ißt;
 sie sind Feinschmecker...

Für Frau Hoffmann Grund genug,
 im KONSUM einzukaufen.
 Hier hat sie eine große Auswahl
 an Feinkost — und obendrein:
 alles ist so appetitlich und frisch.

für Menschen unserer Zeit

KONSUM



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Suche Stelle als **Wirtschäftlerin** evtl. mit Küche und Zimmer. Adresse in der Verwaltung

Tüchtigen
Konditorgehilfen
sucht
KONDITOREI - CAFE HAAG

Bürokraft dringend gesucht.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Wieder
besser hören -
wieder dazugehören**
viennatone
Hörgeräte

**SONDERVORFÜHRUNG
in Landeck**

**Josef Schieferer, Malserstraße 20
am Donnerstag, den 17. Oktober 1968,
nachmittags**

Jedes für Sie geeignete Hörgerät 4 Wochen kostenlos und unverbindlich zur Probe. Alle Krankenkassen. Zuschüsse bis S 3.000.—.
Auf Wunsch Hausbesuch!



Ihre Urlaubserholung
können Sie wesentlich verlängern, wenn Sie im richtigen Zeitpunkt mit einer **Nachkur** beginnen. Am besten gleich jetzt! — Die völlig geruchlosen **KLOSTERFRAU AKTIV-KAPSELN** mit den konzentrierten Wirkstoffen und den natürlichen Vitaminen des Knoblauchs in Weizenkeimöl bewahren Agilität und Spannkraft bis zum nächsten Urlaub.

**Klosterfrau
Aktiv
KAPSELN**
nach Dr. Dürrenkamp

Kurpackung 150 St. S 76.50
in Apotheken und Drogerien

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise tröstlicher Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, unseres Vaters, des Herrn

Gottlieb Raggl
ÖBB.-Beamter i. R.

sprechen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus. Unser besonderer Dank gilt aber H.H. Pfarrer Johann Kirchmair, sowie Herrn Dr. Viktor Haidegger.

Ein herzliches Vergelt's Gott sagen wir auch für die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung, sowie für die Kranz- u. Blumenspenden. Pettnau, im Oktober 1968

In tiefer Trauer:
Agnes Raggl geb. Matt mit Kindern

Suche Althaus oder Baugrund

im Raume Landeck und Umgebung.
Adresse in der Verwaltung des Blattes



Lichtspiele Landeck

Schonzeit für Füchse

Treibjagd. Kein Pardon für Außenseiter. Mit: Helmut Fönbacher, Andrea Jonasson, Monika Peitsch, Willy Birgel u. a.

Freitag, 11. Oktober 19.45 Uhr Jv.

YANKEE

Ein Western von Tinto Brass. Mit: Philippe Leroy, Adolfo Celi, Mirella Martin u. a.

Samstag, 12. Oktober 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Der Bucklige von Soho

Das ist Edgar Wallace zum erstenmal in Farbe. Tödliche Rätsel hinter dicken Mauern. Günther Stoll, Monika Peitsch, Pinkas Braun u. a.

Sonntag, 13. Oktober 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 14. Oktober 19.45 Uhr Jv.

JEFF

Abenteuerdrama. Mit: Garry Cooper, Anthony Quinn, Juan Garcia, Barbara Stanwyck, Ruth Roman u. a.

Dienstag, 15. Oktober 19.45 Uhr Jv.

Ein Leben lang

Ein ergreifendes Frauenschicksal mit: Paula Wessely, Maria Gottschalk, Joachim Gottschalk, Rudolf Prack u. a.
Präd. Sehenswert

Mittwoch, 16. Oktober 19.45 Uhr 14 J.

Frankensteins Tochter

Das weibliche Pendant des Monstrums. Mit: Donald Murphy, Felix Locher, John Ashley, Sandra Knigh u. a.

Donnerstag, 17. Oktober 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 18. Oktober 14 J.

DER GEBROCHENE PFEIL**VORVERKAUF:**

Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr,
Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

**Die Belegschaft
der Fa. E. u. R. Ortner, Prutz**

dankt für den schönen
Betriebsausflug.

Nebenbeschäftigung

Suche versierten verlässlichen

Buchhalter

zur selbständigen Führung der
Buchhaltung und der damit
verbundenen Korrespondenz
ca. 2 - 3 mal wöchentlich halb-
tags oder abends.

Ing. Alfred Handle, Landeck, Malsenstr. 5, Tel. 793

Elektrofachhandel
sucht geräumiges

**Verkaufs-
lokal**

im Raume Landeck.

Zuschriften erbeten unter Nr. 84392
an Ankünder
Innsbruck, Bozner Platz 2

Törggelefahrt

nach Südtirol
am Samstag, 19. Oktober 1968
 Abfahrt um 15 Uhr in Zams.

Am Sonntag, 20. Oktober 1968
 eine Fahrt nach

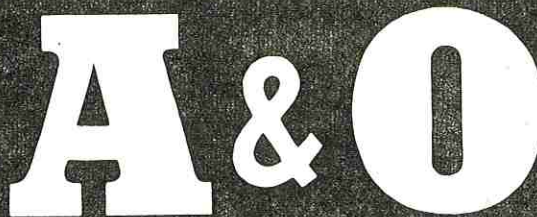
Maria Weissenstein-Südtirol.

Anmeldung bei **Verkehrsbüro KIENZL**
 Landeck, Telefon 561

Schlosser oder Schweißer

wird dringend gesucht.
 Wir bieten Dauerstellung und über-
 durchschnittliche Bezahlung
 Werkbus vorhanden.

Anzumelden bei
Fa. Goidinger, Zams



Rotburgunder 1 l	inc. Getr. St. und inc. Alk. St.	nur	16.50
Reiter Leberbrotaufstrich 1/8	3 Ds.	nur	10.20
Teebäckerei 360 g in Btl.	1 Btl.	nur	9.90
Pittjes Erdnußkerne gesalzen	2 Sch.	statt 8.—	6.90
Goldrandtellergarnitur (Flach-, Tief- und Dessert)	Garnitur		29.30
Thermosflaschen 7/10 l	1 Stk.		29.80
Bettwärmeflaschen 2 1/2 l	1 Stk.		20.30
Flanelleintücher 130 x 220 weiß und farbig sortiert	statt 54.50		49.—
Flanelleintücher 140 x 240 weiß und farbig sortiert	statt 62.50		56.30

Aus dem Frischdienst:

Hauser Kantwurst

Ware ist trocken und fest

1/2 kg

31.—

Reiter Streichwurst

In Kränzen — Ideal für die kühlere Jahreszeit

1/2 kg

16.50

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

3% A&O Rabatt



Alle Größen

Feuerverzinkt, Aluminium oder Holz,
sowie Kellertüren und Fenster

Landesvertretung:

Franz Santeler - Arzill 26 - Imst
Tel. 05412 - 457

Wer inseriert - profitiert!

Zum baldigen Eintritt wird gesucht:

Kellnerin mit Inkasso und
Buffetfräulein

geregelter Arbeitszeit, Jahresstelle
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Suche Pension gegen bar.

Agentur König, D-899 Lindau, Postfach 34

Lebensmittel-
verkäuferin für sofort
gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wohnhaus

in Landeck, Zwei-Parteienhaus,
ausbaufähig um S 250.000.—
verkäuflich

Zuschriften erbeten an die Redaktion

Murmeltieröl

kauft jede Menge

Stadt - Apotheke zur „Mariahilf“

LANDECK, TIROL

FERNSEHEN-RADIO

Noch nie gab es so günstige Preise bei
lenfeld Einrichtungshaus

Fernsehgeräte 59 cm Bild ab S 4950.-, Radioapparate K-M-L-UKW ab S 1490.-, Musikschränke mit Radio und 10 Pl.-Wechsler ab S 2998.-, Plattenspieler ab S 890.-, Tiefkühltruhen 210 lt. S 4450.-, Fernsehantennen und Verstärker zu niedrigsten Preisen.

Ing. E. lenfeld Landeck, Malserstraße 49



BrauAG Bier

BrauAG Bier — die große österreichische Marke. Hinter diesem Begriff steht Österreichs größtes Brauunternehmen, die Österreichische Brau-Aktiengesellschaft. Aus dem Sortenangebot der sieben BrauAG-Brauereien wurden die beliebtesten Sorten ausgewählt und werden nun unter dem Qualitäts-Markensymbol „BrauAG Bier“ angeboten.

BrauAG KAISER

Dieses helle und frische Spezialbier ist ein österreichisches Spitzenprodukt. Aus erlesenen Rohstoffen hergestellt, entspricht dieses Qualitätsbier dem modernen Trend zum hopfenhellen, erfrischenden Spezialbier. BrauAG „KAISER“ macht jeden Tisch zur Festtafel.

Sparherd
 Kaufe kleinen, guterhaltenen Rechtsanschluß
 Adresse in der Verwaltung

Auf dem Schloßweg - Schießstand zur Trams wurde am Samstag eine **Brille** verloren. Gegen Finderlohn abzugeben in der Stadt-Apotheke Landeck.

Bei Ihrem Bau - statt vieler Wege - ein Weg
Bauwaren Würth - Filiale Zams - Lötz
 Tel. 05442 - 9853 (9755)
 Stall- und Kellerfenster, Lichtschächte
 Weck - Glasbausteine

Herbststoffe

kauft man natürlich dort, wo man eine vielseitige Auswahl der neuesten Gewebe mit den modischen Mustern hat. In unserem Hause finden Sie bestimmt, was Sie suchen.

TEXTILHAUS
Martin Kappeler

Seit 1693 mit der Zeit
 Landeck, Malserstraße 70
 Innsbruck, Reutte, Schwaz, Solbad Hall

kappeler kunden - zufriedene kunden